

8000 Kilometer von New-York in gleicher Richtung südlich liegen entfernt, also nahezu auf dem gleichen Wege zwischen den Union und Frankreich, und erleichtern somit den feindlichen Transportverkehr im heissen Grade. Deutschland hat infolgedessen eine neue Sperrzone und die Front gelegt, aus der die Deutsche schon wertvolle Beute geholt und in den feindlichen Verlagerungen erledigt haben. Vorwurde mache der Verlegung seines Heeresreiches unter dem Druck Englands zustimmen, wird aber nach Friedensschluß vernichtet auf die vertragliche Herausgabe der Krieger waren. Die Union wird als wichtigster Stützpunkt für die Verbesserung des Nordatlantischen Ozeans zu behalten suchen.

Die amerikanischen Herrschaftsberechnungen gehen aber weiter. Auf Gibraltar haben Amerikaner die britische Garnison abziehen. Nun soll Langzeit-amerikanische Sitzpunkte für Kriegsschiffe werden, die dort bereits kommen. Man will auch Marocco besiedeln. Die Union will die Ost-England und Frankreichs aufschließen, die Straße von Gibraltar soll in die Hand bekommen, um den ganzen Verkehr vom Mittelmeer in die Atlantik zu befördern. Die amerikanischen Ziele sind wohl gestellt, die Weltmacht sind nicht imstande, ihnen entgegenzutreten. Deutschland sieht sich entgegenzusehen und das Weltkriegsreich kann seine Stärke stetig ausbauen, während die neuen deutschen Stellungen heranreifen. Die Sieze der U-Boote, die die englische Handelsflotte dezimiert, wird auch den amerikanischen Schiffen, auf den sie das Gleiche nach der Weltkriegszeit erzielten, ein Ziel setzen, wenn der Siegeszug Deutschlands in unverminderter Kraft und Einigkeit erhalten bleibt.

Der deutsche Abendbericht

X Berlin, 18. September abends. (Amitlich) Englisch-französische Angriffe auf breiter Front vom Walde von Havrincourt bis zur Somme. Gegen den auf der Höhe des Schlachtfeldes zwischen Hargicourt und dem Ovigny-Wall eingedrungenen Feind sind Gegenangriffe im Gange. An der Abteilung Front sind die Angriffe des Feindes gescheitert. Wie kämpfen überall wohlig unser alien Sieg-Stellung.

Der englische Misserfolg vor der Siegfriedstellung

X Berlin, 18. September. Die vornehmsten englischen Misserfolge an der Cambraifront vom Mouquet bis Epône haben nur zu einer vorläufigen Einholung der englischen Angriffe geführt. Nach einer Pause von zwei Tagen ist am 18. September ein weiter großer Angriff von Havrincourt bis Holnon ein. Dieartige Stellung, mit der die Engländer hier immer wieder anstreben, erklärt die aussichtslosen Angriffe von Rohrbrennholz-Pfählen, die noch immer auf den Durchbruch zwischen Cambrai und St. Quentin hinzuhalten scheinen, und der Tatsache, daß die Deutschen vor der Siegfried-Stellung überall noch die ehemaligen englischen Stellungen halten, so daß die Engländer ständig auf die Rückkehr der deutschen Artillerie in den vermeintlichen Pausen eingeschlagen sind. Die Engländer haben die Siegfriedstellung zu schwachen, falls es ihnen nicht gelingt, sie in den Wall ihrer alten Stellungen zu legen.

Die gewissen Erwartungen mögen zur Neuanfangnahme der Angriffe im Höhenfeuer von St. Quentin geführt haben. Am 17. September fegte um 6 Uhr 30 Minuten vormittags zwischen Ovigny-Wall und Somme ein harter Feuer ein, dem bestige Angriffe beiderseits von Holnon folgten, die im Gegenseitig aufzudecken wurden. Gelangene wurden eingebrochen. Deutliche Schäden weitere Angriffe um 9 Uhr 30 Minuten Wohl Holnon sowie am Nachmittag nördlich des Ovigny-Walls, bei denen ein vorgetriebenes Passat durch auslängen geblieben war, und ebenso Fortschritte gegen Ovigny.

Die französischen Angriffe gewissen Niede und Risse dauern an. Nachdem am Morgenmorgen des 17. September alle Versuche der Fran-

zen gescheitert waren, die zwei Tage vorher mit schweren Artillieren erststarke Einholung in der deutschen Front bei Aillencourt zu verbreiten, gingen die Franzosen am Nachmittage mit frischen Truppen unter Einfall von Taxis auf der ganzen Front zum Angriff vor. Anfangs gewannen die Franzosen in Meldung auf Vionom Raum, wurden aber im Gegensatz wieder zurückgeworfen. Deutsche Batterien feuerten offen auf, lebten zahlreiche Landsäume und angrenzende Vereine die französischen Sturmangriffe auf.

Englisch-Maas und Mosel führen die Amerikaner trotz aller großherzhaften Behauptungen über Vorstellung des Vormarsches und noch zu erwartender großer Freiheit nur vorstechen an die neuen deutschen Stellungen heran. Die verhältnismäßig starke hier, wie an den übrigen Fronten darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, das die gesamte Weltfront nach wie vor unter Hochspannung steht.

Der Österreichisch-ungarische Peeresbericht

X Wien, 18. September
Amitlich wird verlautbart:

Österreichischer Kriegskampf
Der Italiener legte seine Angriffungen auf die Annahme unserer Stellungen im Gebiete des Monte Vertica fort. Das Ziel seiner seitigen, von ihm einem Artillerie- und Minenfener begleiteten Angriffe bildete der Tasson-Norden, gegen den er fünfmal einzuschlagen. Der Feind wurde jedoch in erbitterten Nahkämpfen zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegskampf
Am Monte Tambu und Monte Bolzolo wurden feindliche Annäherungsversuche verteilt. Auf der Hochfläche östlich von Altago gelangte schwere Artilleriekämpfe. Zahlreiche Feindliche Angreife haben auf mehrere Orte hinter der Piave-Front und im Etsch-Tale Bomben abgeworfen, ohne nennenswerten Schaden angerichtet.

Österreichischer Kriegskampf
Bei den k. u. k. Truppen nichts von Belang.

Der Tod des Generalkapitäns.

Herrlicher Infanteriekampf in Mazedonien

X Sofia, 17. September

Generalstabbericht vom 16. September: Mazedonien
Die Front: Nach kurzer Artillerievorbereitung griffen italienische Einheiten unter Stellungen östlich der Höhe 1050 an, wurden aber durch diese zurückgeschlagen. Von Dorf Gradički bis zum Berg Dojran fanden horizontalige Infanteriekämpfe während des ganzen Tages vor unsrer neuen Stellungen statt. Unsre Einheiten wichen durch feindliche Feindschaft zum Teil nach Nahkampf zurück. Wedoch die Sillene berücksichtigt feindliche Kräfte östlich von Gradčica, nördlich von Dobropolje und beim Dorf Bojko, woher sie einen schweren Feuerstoß auf unsrige Stellungen durchsetzten. Bei Dojran vor das Artilleriefeuer auf beiden Seiten ähnlich heftig. Mehrere englische Erkundungsabteilungen, die sich unter Südlid von Dojran vor geschobenen Stellung näherten, wurden verlassen.

Geständnisse des Königs Viktor Emanuel
(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Sch. Lissago, 19. September
König Viktor Emanuel erklärte in einem Gespräch mit einem Vertreter des "Blattes", die österreichische Streitkraft sei noch in besserer Verfassung, unbeschädigt und kompaktierig, ein bedrohlicher Gewerker für Italien, doch

Kleines Feuilleton
— Programm für Freitag, 29. Oper: *Nero*, 198. — Pal. Schauspiel: *Der Übergeist*, 198. — Rittertheater: *Der Lebendstiller*, 198. — Residenztheater: *Die alte Schachtel*, 198. — Denktheater: *Der Vogelhändler*, 198.

— Mitteilungen der Pal. Hoftheater, Pal. Opernhaus: Die Oper *Mantje Timpe Te* von Otto Raumann (Uraufführung Mittwoch, 2. September) ist in den Hauptrollen wie folgt besetzt: Melle: Helena Dorit; Cittura: Elisabetta Reiberg; Luk: Margit v. Lissum; Ubbe: Hedwig Erl; Brunnengräfin: Emilia Pogatz; Wulf: Lubina Grind; Irmeland: Richard Tauber; Ole Bulemann; Julius Buttig; Bürgermeister: Rudolf Schmalzneuer; Schweißgärtner: Robert Küffel; Jungling: Hanna Bang; Haushofmeister: Erich Altmann; Blaufällische Leitung: Hermann Knoblauch; Spielleitung: Alex. Wenzel; Klang: 7 Uhr. — Sonnabend, 21. September, *Garmen*. Die Etappenfeste singt zum ersten Male Ottile Wehrer-Bittermann. Anfang 7 Uhr.

— Der Hauch im All, eine Tragödie in drei Akten von Walter v. Mo洛, fand bei ihrer Uraufführung im Theater in der Königstraße sehr leichter Beifall. Unter Adolf Bernauer's Leitung war es mit dem Herren Ludwig Hartau, Paul Otto und Ferdinand v. Alten eine bewegte, durchdrückte Aufführung. WoLo wurde schmackhaft gerufen.

— Die Rose, der am 21. September feierte, gehörte ebenfalls zu den bestens aufgehenden deutschen Dirigenten. WoLo umfasste einen ebenso wohltuenden wie feinfühligen Ausdruck der feindlichen Artillerie, der periodisch deprimiert. Schoch war als bedeutender Biedermann von schwierigen Künstlern selbst als alleiniger Vertreter des Biedermanns für das Werk bestimmt worden.

— Ein neuer österreichischer Vertrag wird in Wien als Amtshandlung von Kurt Wolff verabschiedet. Der Vertrag ist eine politische Einigung, die die österreichische Regierung mit dem österreichischen Finanzministerium und dem österreichischen Kultusministerium abschließt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Der österreichische Vertrag wird in Wien als Amtshandlung von Kurt Wolff verabschiedet. Der Vertrag ist eine politische Einigung, die die österreichische Regierung mit dem österreichischen Finanzministerium und dem österreichischen Kultusministerium abschließt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren genug vorhanden sind, sich durch die vorzeitige Eröffnung seines Reichstages darüber hinwegzusetzen, daß er zu einem der Friedensverträge verpflichtet ist, daß man in Österreich selber ausmachen kann, ob eine solche Abschaffungswelle sich erhebt.

— Das schwäbische Volk, von dessen Friedensfeindlichkeiten Spuren gen

glichen und bei der Schulgemeinde erwachende Aufwand von diesen leich zu tragen ist und somit sich im übrigen ein Friede bringt, er aus dem Friedensabkommen vom Jahre 1917 zu deduzieren ist. Nur die Kriegsausfälle der Sachsen haben vielleicht die Regelung durch den Streitbahnbauwerk.

Vorläufe zum Bauantrag von Kartoffeln und Kohlen. Wie in früheren Jahren sollen auch in diesem Jahre die End-November den Kriegsverbrauch zur Ausbildung von Kartoffeln und Kohlen auf Antrag Vorläufe am laufenden Kriegsunterhaltung bis zur Höhe des jetzt geltenden monatlichen Lebensbedarfes gewährt werden, wenn sie durch eine Rechnung oder andre Bekleidungen den Bezug nachweisen. Rückstellungen haben in längstens fünf Monaten zu erfolgen. Die Kriegsorganisation Dresden verfügt jedoch Schenkungen nur in ganz besonderen Fällen noch begrenzt.

Die Bezeichnungsrechte der Schwemmkameras. Nun soll nach einem Beschluss des Rates, dem noch die Stadtverordneten zusätzlichen haben, wie bisher, auch für die Jahre 1919 bis mit 1921 auf 600 v. d. des Rates ertrags über Nutzungswertes festgesetzt werden.

Selbstliche Untersuchungen. Dem Verein zur Förderung des Pfälzischen Orchesters sind für 1918 und 1919 auf weiteres über 20000 M. als Selbsthilfe und dem Altkreisverein Zoologische Sammlung für 1918 und ebenfalls bis auf weiteres unter den bisherigen Bedingungen jährlich 15000 Mark als Beiträge für die Erhaltung des Eintritts für Schulkinder und weitere 10000 M. als Aufschub bewilligt worden. Zu diesen Beiträgen des Rates ist noch die Zustimmung der Stadtvorordneten erforderlich.

Die Arbeitszeit in Bäckereien und Konfiserien. Den Reichstag ist der Einwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konfiserien angenommen. Nach 100 dieses Gesetzeswurde in allen gewerblichen Bäckereien und Konfiserien an den Verlagen alle Arbeiten mindestens von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens vollständig zu tun.

Begleitauszeichnung. Der Bezirksoberbaudirektor für Düsseldorf am Dienstag vor dem Mittwoch vorzüglich eine öffentliche Ehreung, die für den Amtsdirektor Amtsherr Dr. Grohmann legte. Die Gestaltung dient der ausgezeichneten 50. J. und 10. J. Scheine wird bis zum 31. Dezember 1918 verlängert. Von der Belebung von Gütern über die Kartoffel, die verbreitet werden sollen, wird abgesehen. Die Aufnahme eines Darlehns für das Elektrizitätswerk im Planwischen Grunde wird in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen, in der auch die Frage der Kartoffelförderung behandelt wird. Die Errichtung eines Weizenkornabamtes in Riesa wird ebenso wie die Genehmigung des Vorstandes bestimmt. Da der Preis der Milch von 44 auf 58 Pf. für das Liter erhöht werden ist, beschließt der Bezirksoberbaudirektor die Befreiung für Minderbemittelte, Schwangere, stillende Mütter und Kinder von 6 Pf. auf 20 Pf. für das Liter Milch zu erhöhen, so daß auf den Weizenkornabam 10 Pf. kommen, weil der Elan die Hülle des Kindes tragt. Die Befreiung wird nur für kühnlich gewährt, nicht für Siegenmäßige.

Stellen finden

Mannliche

Wir suchen mehrere militärische Ingenieure

für: 19174
allgemeinen Betrieb,
Rohprüfung der bearbeiteten Teile
Materialprüfung

(technisch, chemisch und mikroskopisch)

und erhalten uns Bewerbungen mit kurzen Lebenslauf und Belegschaftsbriefen unter Angabe der Gehaltsansprüche sowie des festenem Gehalts für den Einstieg.

Daimler-Motoren-Gesellschaft,
Stuttgart-Untertürkheim.

Buchhalter(in)

sofort gefüllt für eine Rohr- und Leitungsmittelhandlung.
Offerien um 10000 M. in der Wartstraße 23.

Für Vermittlung von sehr vorstellbaren Kontakten
Bekleidungen die jede Summe suchen wir noch
einige Vermittler

und Kontakten.

Gebäude der Post-Amt-Gesellschaft,
Kreisamt u. Postamt, Blumenstrasse 10.

Wir suchen für unter geübten Gebrauchsgerüsten einen

Buchhalter.

sofort gefüllt für eine Rohr- und Leitungsmittelhandlung.

Offerien um 10000 M. in der Wartstraße 23.

Für das Einlaufkontor

einer großen chemischen Fabrik

tücht. junger Mann

aus der Eisenbranche, zum baldigen Eintritt gefüllt. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche des Militärvermögens und des freien Eintrittsbewerbs unter Beiliegung von Bild u. Beweisstücke. um 50000 M. in der Wartstraße 23.

Techniker

die Maschinenfirma schafft; möglichst mit Kenntnissen im Umgang, Gerät Anträge erbeten an Frau Büchelner

g. Büchelner, Dresden-N, Nr. Blumenstraße 23. (19042)

Ein Reisender zum Kohlenverkauf

sofortigen Antritt gesucht. Offerien erbeten um „Z. M. 76780“ an die Expedition d. Blattes.

Meister gesucht.

für unter Abteilung Bänderarbeitskunst Indien wir
suchen einen Meister, der schon einen ähnlichen Betrieb mit
nahm. Gute Erfolge geleistet hat.

Werkstatt: Ritter, Ritter u. Co., Büchelner, Dresden-N.

Postversicherung. Die öffentliche Nutzung der 2. Geldlotterie der Königlich-Carola-Gedächtnislotterie findet am 20. und 21. September im Vortragsaal des neuen Rathauses statt.

Das Wetter am Freitag: Weit trüb; etwas

Wiederholung. Die Gewinnzettel der Königlich-Carola-Gedächtnislotterie sind bei Dienstag den 1. Oktober abends 18 Uhr gültig. — Die Zettel kostet 1000 M. wie die Zettel bei Verlosung.

W.L. Gläckwiese. Infolge des außerordentlich harten Winters wird die Vorstellung des Films „Das Einmaleins“ um eine Woche verzögert.

Der neue Winterkalender ist am 1. Oktober auf den öffentlichen Einsichtsstellen in Reals, Abtere Ausfahrt einzusehen. Rückstellungen haben in längstens fünf Monaten zu erfolgen. Die Kriegsorganisation Dresden wird deshalb Schenkungen nur in ganz besonderen Fällen noch begrenzt.

Die Bezeichnungsrechte der Schwemmkameras. Nun soll nach einem Beschluss des Rates, dem noch die Stadtverordneten zusätzlichen haben, wie bisher, auch für die Jahre 1919 bis mit 1921 auf 600 v. d. des Rates ertrags über Nutzungswertes festgesetzt werden.

Selbstliche Untersuchungen. Dem Verein zur Förderung des Pfälzischen Orchesters sind für 1918 und 1919 auf weiteres über 20000 M. als Selbsthilfe und dem Altkreisverein Zoologische Sammlung für 1918 und ebenfalls bis auf weiteres unter den bisherigen Bedingungen jährlich 15000 Mark als Beiträge für die Erhaltung des Eintritts für Schulkinder und weitere 10000 M. als Aufschub bewilligt worden. Zu diesen Beiträgen des Rates ist noch die Zustimmung der Stadtvorordneten erforderlich.

Die Arbeitszeit in Bäckereien und Konfiserien. Den Reichstag ist der Einwurf eines Gesetzes über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konfiserien angenommen. Nach 100 dieses Gesetzeswurde in allen gewerblichen Bäckereien und Konfiserien an den Verlagen alle Arbeiten mindestens von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens vollständig zu tun.

Begleitauszeichnung. Der Bezirksoberbaudirektor für Düsseldorf am Dienstag vor dem

Ende einer Personenzugung die Ehrengabe des Kreisbaudirektors Schmid und Chemnitz vom Baudirektor ab und geriet unter das Trippett eines Wagens. Sie erlitten schwere Verletzungen, denen sie nach der Überführung nach Chemnitz erlag.

W.L. Gläckwiese. Infolge des außerordentlich harten Winters wird die Vorstellung des Films „Das Einmaleins“ um eine Woche verzögert.

Der neue Winterkalender ist am 1. Oktober auf den öffentlichen Einsichtsstellen in Reals, Abtere Ausfahrt einzusehen. Rückstellungen haben in längstens fünf Monaten zu erfolgen. Die Kriegsorganisation Dresden wird deshalb Schenkungen nur in ganz besonderen Fällen noch begrenzt.

Amtswahl. (Todlich verunglückt.) Am Dienstag abend gilt auf der Station Orlendorf bei der Eintritt einer Personenzugung die Ehrengabe des Kreisbaudirektors Schmid und Chemnitz vom Baudirektor ab und geriet unter das Trippett eines Wagens. Sie erlitten schwere Verletzungen, denen sie nach der Überführung nach Chemnitz erlag.

W.L. Gläckwiese. (Ein Soldat von einem

Goldene arbeitet.) Am der Bahnhofsvorstellung einer sehr großen Zahl bedeutsamer wirtschaftlicher Verbündete am 24. September abends 7 Uhr in Berlin im großen Saal der Philharmonie eine Kundgebung für den Sozialstaat über den Verlust der Erwerbswirtschaft und die Wiederbelebung und Entwicklung von Gewerbe, Handel und Industrie nach dem Kriege feierte. Ein Soldat, der den Vorfall mit ansehen hatte, trat nun rasch an den Gardarmen und durchbohrte ihm mit dem Revolver.

W.L. Gläckwiese. (Wahrheitlich am 20. September auf Abschnitt A und D. — Kartoffeln) am 20. September von 1 bis 6 Uhr in Preußers Ga.

Kriegsflagge der deutschen Gaulässer.

Der Bund der Gaul- und Konzertlosanhänger Deutschlands, der mehr als 50 Vereine mit über 1000 Mitgliedern umfasst, hält gegenwärtig in Berlin unter sehr harter Betreuung von Detektiven aus allen Teilen des Reiches eine Kriegsflagge ab, die sie mit einer Reihe auch für die Gemeinde wichtigen Fragen beschäftigt. Eine Vorhandenheit am Dienstag folgte am Mittwoch vormittag im Berliner Clubhaus in der Unterstraße eine Delegiertenversammlung, die von dem Bundespräsidenten Walter-Berlin mit einer Begrüßungsansprache eröffnet wurde. Der vom Bundesföderationsrat ernannter Vorsitzender gab einen Bericht über die Tätigkeit des Bundesvorstandes, namentlich in Friedwirtschaftlicher Beziehung. Alle wichtigen Fragen hat der Bund in enger Zusammenarbeit mit dem Centralverband deutscher Wirtschaftseinheiten, der nun seines Künftigen Bestehens bereits über 8000 Mitglieder zählt, erledigt.

Während die Delegiertenversammlung sich in der

Hauptstelle mit inneren Bundesangelegenheiten und Organisationssachen beschäftigt, werden in der

Abendstunde eine Kundgebung zum Donnerstag zahlreiche

Frage, die gewisliches Interesse haben, erörtert werden, so vor allem das Transversal- und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordentlicher Gerichte erfolgen dürfen.

Getränke, Ernährungsfragen, die geplante Ver-

teilung der Gastwirtschaften und Wohnungen, um zu erledigen, daß die Schichten von Gasträten infolge Übertreibungen nur durch Urteil ordent

Geschäftsführer

Wirtschaftsführer eines Betriebes wird für ein Jahr bestimmt und kann nicht gewechselt werden. Off. art. § 12 D.R. Rudolf Klett, Dresden.

Reisende und Reisedamen

sofort gesucht. Voraussetzung ist Erfahrung. Wiederholung vorausgesetzt. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Prov.-Vertreter

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Oberreisender

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Vertreter

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Friseur

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Schlosser und Hilfsarbeiter

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

sofort gesucht. Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000. Arbeitnehmer

Seckwerk Schmiedeberg

an der Bahn Hainsberg-Kipsdorf.

Für dauernde Beschäftigung werden sofort gesucht:

Dreher

Werkzeugschlosser, Maschinenschlosser,

Transportarbeiter

Arbeiterinnen

für Dreherei u. Schlosserei, Lager u. Verwand.

Perfekte Heizungsmeistere und Kellner sowie ein Lagerarbeiter sofort gesucht.

Richard Knöke, Tatsberg 3. (100000)

Kräftiger Mann

1. Gehilfen der Schmiede

die schwerer, Pappe geschwärzende Schmiede 80. (100000)

Verbindliche Gehilfen gesucht.

100000

Kellnerin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Kellnerin gesucht.

100000

Retoucheur(in)

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Retoucheurin gesucht.

100000

Lehrküchlein

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Lehrküchlein gesucht.

100000

Schwarzwälder

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Schwarzwälder gesucht.

100000

Holzsticker

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Holzsticker gesucht.

100000

Küchenmeister

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindlicher Küchenmeister gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Küchenmeisterin gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Küchenmeisterin gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Küchenmeisterin gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Küchenmeisterin gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M. Brutto. Tel. 100000

Verbindliche Küchenmeisterin gesucht.

100000

Küchenmeisterin

Mindestens 100000 M.

Arztliche-Anzeigen

Dr. med. Dorothea Dietrich
Fachärztin für Frauenkrankheiten
Albertstraße 5
vorlässt am 21. September.

Zurück: 8000
Professor Dr. med. Strubell

Spezialist für innere Krankheiten
insbes. der oberen Luftwege
Tel. 22300 Prager Straße 50, II. Tel. 22320
11-12, V.-6 Uhr wochentl. Mittwochs abendsamt.

**Das Institut für physikal. Therapie,
bes. Herzkrankheiten,**
befindet sich Prager Str. 50, 4. Stock. Tel. 22320

Familien-Anzeigen

Der Verleihung gehen nur hierdurch bekannt

Georg Dietze
Traute Dietze

geb. Bömer

Ludwigs, Bismarckstraße 8, den 19. September 1918.

Ingenieur Martin Schneider

Luitenant der Reserve

Luise Schneider geb. Döring

Vermählte.

Louisa-Necrostra, Ländchenstraße 1.
19. September 1918.

(210)

Schmiede Gräberzettel:
Stets ein unvergessliches, herzenhaftes
Gedenken, unser lieben Sohn, Schwiegersohn,
Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Max Schürer

Oberst. Inf. Regt. 100, 11. Arm.,
an seinem Todestag am 19. September 1917 des
"Dabe Dant" und "Rote Dant" in sein ferns.
traus Grab bei Wunekatze.

Im Hinter Trauer
Marie verw. Schürer geb. Böhm
und alle Angehörigen,
Dresden, Seidlinger Straße 24, 1.

Rim 18. September erhielten wir die
herzliche Nachricht, daß unter Lebem,
herzenguter, lieber Sohn und Bruder, der
Gefreite, Blattenspender gestorben

Karl Gottfried Schubert

Oberst. Inf. Regt. 100, 11. Arm., Inf. Abt. 1.
durch Kugelverwundung am 18. September im
blühenden Alter von 20 Jahren 3 Monaten nach
blutigem Aufkampf im Felde den Heldenmut erlitten.

Im Hinter Trauer
seine lieben Eltern und Geschwister.
Dresden, Stephanuskirche 20.

Hier durch die überausliche Nachricht, daß
mein herzenguter, unvergesslicher Sohn,
treuloser Sohn seiner Eltern, unter
lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel, der Oberstabsfeldwebel

Carl Oskar Tittel

Oberst. Inf. Regt. 100, 11. Arm., Inf. Abt. 1.
an seiner schweren Verwundung in einem Kriegs-
lazarett in Frankreich fast verstorben ist.

Im Hinter Trauer

Emilia verw. Tittel geb. Möbius

Marielu, Elisabeth, Ettie als Kinder,
Oskar Wehner, J. St. im Selbe, und
Franz Bröhl geb. Tittel.

Eduard Schubert u. Frau Ida geb. Tittel.

Paul Weiß, J. St. im Selbe, und
Franz Antonius geb. Tittel.

Oskar Bräuer, J. St. in Belgien, und
Franz Renn geb. Tittel.

Richard Tittel, J. St. in Frank. Gefang.

Modrich, Berlin 14.

Auch mein einziger, bestgeliebter Sohn,
unter herzenguter Bruder, Onkel und Nichte

Gefreiter Kurt Schubert

Inf.-Inf.-Regt. 100, 11. Arm.,
erlitt am 20. August, kurz vor seinem langersehnten
Urtaub, im jugendlichen Alter von 22 Jahren
e. glorioses den Heldenmut. Wer ihn gekannt, wird
unsern Schubert erneut.

Im namentlosen Tod

Marie verw. Schubert,

Charlotte und Hugo als Schwester.

Dresden, Weitwitzstr. 18, b. 18. Sept. 1918.

Schriftgefecht vom Grabe unserer lieben Ent-
kleideten Frau

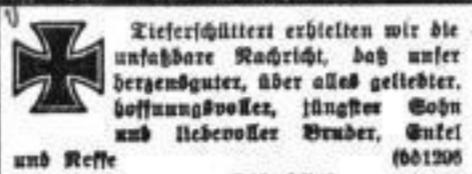
Anna Gießmann geb. Bömer

lassen wir hierdurch allen, die uns durch Ihren
und Gott, herzlichen Glückwishes sowie
herzliches Gebet zur letzten Abschiednahme Ihre
Teilnahme begegnen, unser herzlichsten Dank.

Befriedigendster Dank Herr Vater Müller für den und
die gebrauchten Trost während des Abschiednahmen mit
der liebenden Freude, meinen soerten Kollegen für
den Trost und Gebet sowie für den idönen,
erziehenden Gefang.

Der liebsteinbare Sohn Hermann Gießmann
und im Namen aller Verwandten.

Wir aber, Geschwister, eine bestgliebene
Mutter und Mutter sind



Die erschütterndste erhielten wir die
unfassbare Nachricht, daß unser
herzenguter, aber alles geliebter,
hoffnungsvoller, jüngster Sohn
und liebender Bruder, Onkel
und Nichte (601206)

Johannes Fleischmann

Genauer im Selbitz-Sieg. 78/1, früher
Selbitz-Sieg. 12/1.

dem grausamen Söllertringen im blühenden
Alter von 20 Jahren zum Opfer fiel. Er
ist am 1. September in einem Feldlazarett
seiner Verwundung erlegen und auf einem
Militärfriedhof zur letzten Ruhe gebettet
worden. Es war ihm nicht vergönnt, zu
seinen Eltern, denen seine ganze Schaud
gehört, zurückzufahren.

Dresden, am 18. 9. 1918.

Oppellstraße 11, 2.

Im untagbarem Schmerz

die liebsteren Eltern
Carl Fleischmann und Frau geb. Strauß,
Carl Fleischmann als Bruder, z. B. i. Selb.
nebst allen Verwandten.

Ruhe sanft! Dir der Friede, und der
Schmerz!

Nach Monatigem vergeblichen
Hoffen auf Rückkehr aus der Ge-
fangenschaft erhielten wir die un-
erwartete, aberaus schmerliche
Nachricht, daß auch mein über
alles geliebter, herzenguter Mann, mein
guter Vater, mein lieber Sohn, unser guter
Bruder, Schwager und Onkel

Otto Starke

am 20. Januar 1917, vier Wochen vor seinem
lieben Sohne Max, diesem zurückbaren
Söllertringen zum Opfer gefallen ist.

Im untagbarem Schmerz

Emma verw. Starke geb. Sievert
und Sohn Hermann.

Auguste verw. Starke als Mutter
und die übrigen Hinterbliebenen.

Hier die Teilnahme durch Gott und
Gott wurde für den herzlichen Blau-
meutling und für das salzhafte
Leid aus beiden Hohenheim beim Geh-
genug meines unvergesslichen Man-
nes, unser lieber Vater, Bruder, Schwager
und Onkel

Friedrich August Haase

lose ich allen lieben Verwandten und Bekannten
bis zum Tod. Besonders besondere Den-
ken den Herren vom Stab sowie dem Personal der
Kav.-Art.-Abtl. 12, Dresden. Mit den herzlichen
Ehrenworten und das ehrbare Geleit. Beson-
dere Dank auch Herrn Starke, General für die
trostreichen Worte am Sarge.

Im tiefsenk Schmerz

Anna verw. Haase nebst Kindern.

Blasewitz, Bergmannstraße 21.

den 18. September 1918.

Gottes Hand ruht schwer auf mir!
Am 18. September erhielten wir
nun die schlimme, und noch unfa-
ssbare, traurige Nachricht, daß unser
herzengeliebter, herzenguter, lieber Sohn und
Bruder, Schwager, Onkel und Nichte, mein über
alles geliebter Vaterland erlitten hat. Er folgte
stolz nach vier Monaten schwerer Leben, über
seinen guten Brüder Starke, der in Einselheit nach
seine liebsteren Eltern

Karl Zimmermann und Frau Karla

geb. Böhm,

Eduard Schubert, Ettie als Kinder.

August Weiß,

Willy verw. Zimmermann nebst Tochteren

und seine unvergessliche Frau Edith Hoff-
mann und Eltern.

Dresden, Kett. 100, Porzellanstr. 20.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

Die Beerdigung findet Dienstag morgen 8 Uhr auf dem
Südosten des Zollmühler Friedhofs und soll
etwa 15 Minuten dauern.

